



STADT VELBERT

**Öffentliche Informationsveranstaltung
zum Thema Flüchtlinge
Dienstag 3. Mai 2016**

Agenda

- Allgemeine Informationen
- Landesnotunterkunft
- Zahlen, Daten, Fakten zu den der Stadt zugewiesenen Flüchtlingen
- Sozialpädagogische Betreuung
- Derzeit genutzte sowie geplante neue Unterkünfte
- Ihre Fragen

Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen

- Geschätzte Zahl der nach Deutschland eingereisten Flüchtlinge bis Dezember 2015: rund 1,1 Millionen Personen (laut BAMF)
- Zahl der Flüchtlinge von Januar bis März 2016: 173.707 (2014: 173.072 Anträge!)
- Flüchtlinge in NRW: Rund ein Fünftel der Flüchtlinge die nach Deutschland kommen, muss NRW aufnehmen (rund 220.000 in 2015)

Landesnotunterkunft

- Im ehem. Bürogebäude „Am Lindenkamp“
- Seit Mitte Dezember 2015
- Beendigung (bisher: 30.04.)
bis 31.12.2016 verlängert
- Betreuung durch European Homecare
- Im Anschluss genutzt als städtische
Übergangseinrichtung inkl. Halle 3 Am
Lindenkamp

Zahlen, Daten, Fakten zu den der Stadt zugewiesenen Flüchtlingen

Stand März: 2016

Der Stadt Velbert zugewiesene Flüchtlinge (zum Ende des Monats):

Januar 2014	200 Personen
Januar 2015	452 Personen
Januar 2016	1.119 Personen
März 2016	1.143 Personen
April 2016	1.052 Personen

Hinzuzurechnen sind zurzeit 58 Flüchtlinge in der Landesnotunterkunft Am Lindenkamp

Unterbringung zugewiesener Flüchtlinge

	März 2016	April 2016
Übergangseinrichtungen	609	456
davon Talstraße	199	174
ehem. Krankenhaus V-Nevigis	190	169
Sonstige Unterkünfte	220	113
Wohnungen	534	596
Zugewiesene Flüchtlinge	1.143	1.052
Noterstaufnahme des Landes	59	58
Flüchtlinge in Velbert	1.202	1.110

Altersstruktur der zugewiesenen Flüchtlinge

(ohne Landesunterkunft, Stand: März 2016)

- bis 6 Jahre: 197 Flüchtlinge
- 6 bis 18 Jahre: 227 Flüchtlinge
- über 18 Jahre: 719 Flüchtlinge

 37 % der zugewiesenen Flüchtlinge sind Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Familienstand (Stand: März 2016)

- Familien: 428 Pers. (37 %)
- Alleinerziehende m. Kind: 311 Pers. (27 %)
- Ehegemeinschaften: 40 Pers. (4 %)
- Fluchtgemeinschaften : 16 Pers. (2 %)
- Alleinstehende/-reisende: 348 Pers. (30 %)

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF, Stand: April 2016)

- Aktuell werden 38 UmF in Velbert vom städt. Jugendhilfedienst betreut.
- Aktuelle Aufnahmequote für Velbert: 63 UmF

Alter in Jahren

bis 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18
-	-	1	1	10	26

weiblich = 2 männlich = 36

Flüchtlinge in Velbert

(Stand: März 2016)

- 1. Syrien – 267 Pers. (23,4 %)
- 2. Afghanistan – 115 Pers. (10,1 %)
- 3. Irak – 109 Pers. (9,5 %)
- 4. Serbien – 93 Pers. (8,1 %)
- 5. Albanien – 74 Pers. (6,5 %)

Flüchtlinge in Velbert

(Stand: März 2016)

- 6. Nigeria – 59 Pers. (5,2 %)
- 7. Kosovo – 47 Pers. (4,1 %)
- 8. Mazedonien – 39 Pers. (3,4 %)
- 9. Ghana – 33 Pers. (2,9 %)
- 10. Somalia – 30 Pers. (2,6 %)
- 11. plus 277 Pers. aus 26 Staaten (24,2 %)

Sozialpädagogische Betreuung

Sozialpädagogische Betreuung

Die Unterbringung erfolgt in drei Schritten:

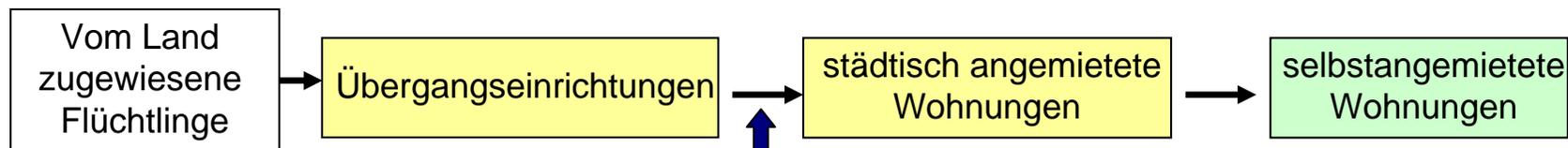
1. Unterbringung in
Übergangseinrichtungen
2. Unterbringung in von der Stadt
angemietetem Wohnraum
3. Vermittlung in selbst angemieteten
Wohnraum

Prozess der Betreuung von zugewiesenen Flüchtlingen in Velbert

Zuständigkeit	Stadt Velbert	AG Wohlfahrtspflege in Velbert
---------------	---------------	--------------------------------

Sozialpädagogische Betreuung in Übergangseinrichtungen

Sozialpädagogische Betreuung in Wohnungen
Interventionsteam (Krisen und Notfälle)
Integrationsteam (Stadtteil / Nachbarschaft)



Bezug der Wohnung
Integration in den Stadtbezirk

Sozialpädagogische Betreuung in Übergangseinrichtungen

Unterbringung von Flüchtlingen in einer
Übergangseinrichtung:

- In der ersten Zeit nach der Ankunft sinnvoll.
- Zu Beginn des Aufenthaltes kann so eine intensive Betreuung angeboten werden.

Sozialpädagogische Betreuung in Übergangseinrichtungen



Gute Grundlage für die Integration
der Flüchtlinge in die
deutsche Gesellschaft.

Sozialpädagogische Betreuung in Übergangseinrichtungen

Merkmale der zentralen Unterbringung:

- Notwendige Betreuungs- und Informationsbedarfe der Menschen können zeitnah gedeckt werden
- Verständigungsprobleme sind durch Dolmetscher-Tätigkeit anderer Flüchtlinge leichter zu lösen

Sozialpädagogische Betreuung in Übergangseinrichtungen

Merkmale der zentralen Unterbringung:

- Soziale Kontakte zu den anderen Bewohnern in der Einrichtung erleichtert die Eingewöhnung
- **Übergang in Wohnungen kann professionell gesteuert und begleitet werden!**

Sozialpädagogische Betreuung in Übergangseinrichtungen

- Lindenkamp und ehem. Elisabeth-Krankenhaus (Betreuung durch European Homecare)
- Talstraße, Oststraße, Heidestraße, Kuhler Straße (Betreuung durch städt. Sozialarbeiter und Sozialpädagogen)

Sozialpädagogische Betreuung in Übergangseinrichtungen

Die städt. sozialpädagogischen Fachkräfte bzw. des Einrichtungsträgers EHC:

- organisieren die Neuaufnahme der Flüchtlinge,
- erläutern die wichtigsten Abläufe und treffen ggf. individuelle Hilfeabsprachen,

Sozialpädagogische Betreuung in Übergangseinrichtungen

- fördern die Integration durch Vermittlung allg. gesellschaftlicher Werte und Regeln,
- vermitteln bei Konflikten und
- beraten zu den unterschiedlichsten Themen, wie z. B. Sprachkurse, Bildungs- und Gesundheitssystem, Alltagsfragen,

Sozialpädagogische Betreuung in Übergangseinrichtungen

- unterstützen und begleiten den Umzug in Wohnungen
- arbeiten eng mit dem Flüchtlingshilfskoordinator, den ehrenamtlich Tätigen, den Fachkräften der freien Träger der AWO, der Bergischen Diakonie und des SKFM und den anderen Akteuren vor Ort zusammen.

Sozialpädagogische Betreuung in Wohnungen

Für die sozialpädagogische Betreuung in Wohnungen werden ab Mitte Mai 2016 bis zu **sechs Sozialarbeiter und -pädagogen** der AWO, der Bergischen Diakonie und des SKFM zuständig sein.

Sozialpädagogische Betreuung in Wohnungen

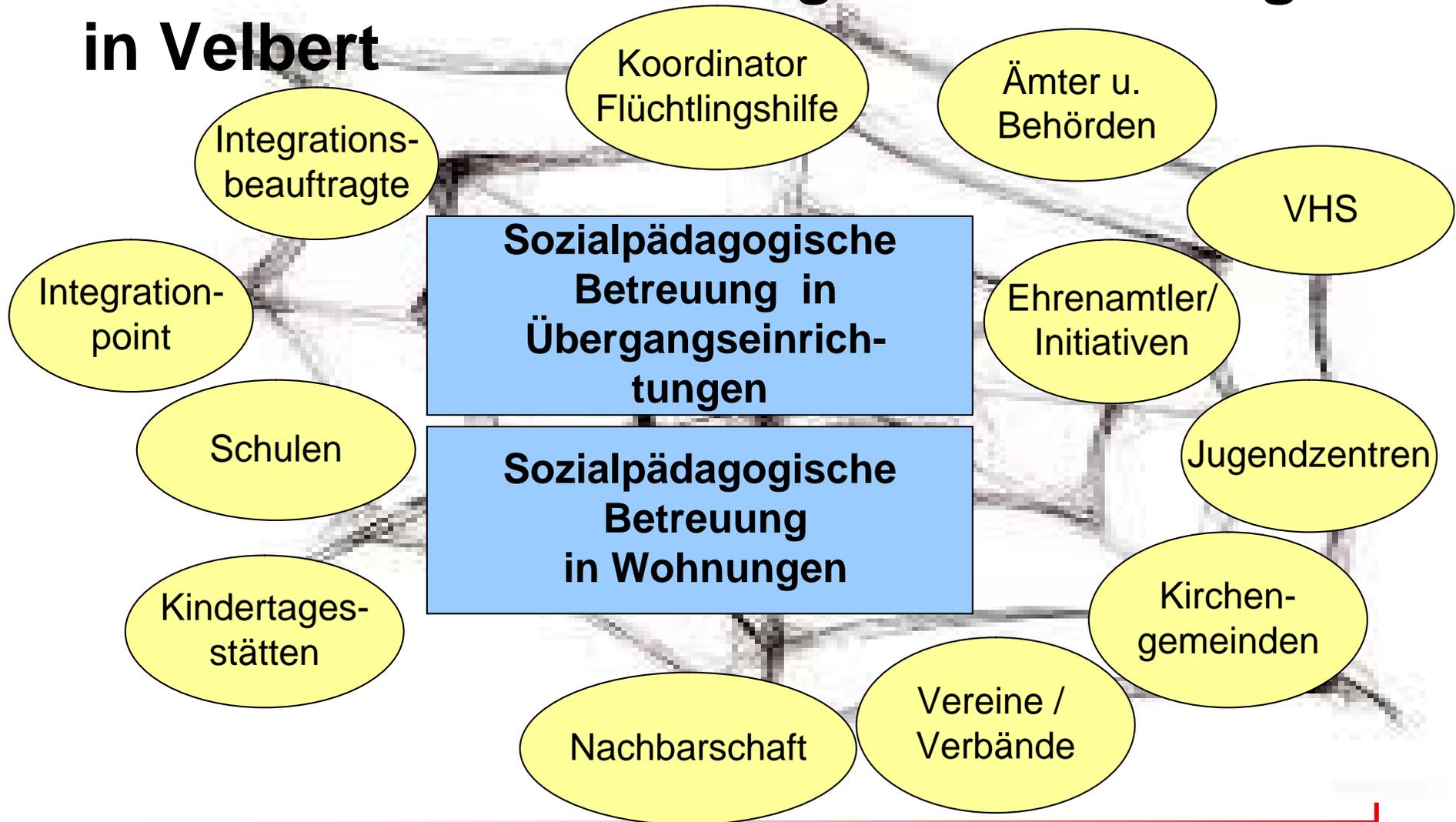
Das **Interventionsteam** reagiert umgehend auf Beschwerden, Notfälle und Krisen und sucht vor Ort gemeinsam mit den Beteiligten nach Lösungen.

Sozialpädagogische Betreuung in Wohnungen

Das Integrationsteam

- begleitet den Umzug,
- bindet ehrenamtliche Helfer ein und
- fördert das Zusammenleben in der Nachbarschaft durch die Integration in die bestehenden Bildungs-, Förderungs- und Unterstützungssysteme.
- Es schafft Orte der persönlichen Begegnung und des Kennenlernens.

Netzwerk der Betreuung von Flüchtlingen in Velbert



Derzeit genutzte, sowie geplante neue Unterkünfte

Unterkünfte für Flüchtlinge

Planungsannahme:

bis Ende 2016: ca. 2.600 Personen

(bisher 3.500 Personen)

Unterkünfte für Flüchtlinge

Ziele:

- Weiterhin vorrangig: Anmietung von Wohnraum durch die Stadt Velbert oder durch Flüchtlinge
- Bau von Flüchtlingsunterkünften in Reihenhausbauweise oder Geschosswohnungsbau durch Wohnungsbaugesellschaften

Unterkünfte für Flüchtlinge

Ziele:

- bestehende Unterkünfte reaktivieren
- Übergangslösungen schaffen, ohne Sporthallen zu nutzen
- Unterbringung in Übergangseinrichtungen reduzieren

Unterkünfte für Flüchtlinge

Anmietung von Wohnungen durch die Stadt Velbert

- Seit März 2015 wurden bisher rund 180 Wohnungen von der Stadt Velbert angemietet.
- Teilweise müssen die Wohnungen noch bezugsfertig gemacht werden

Unterkünfte für Flüchtlinge

Anmietung von Wohnungen

- In insgesamt 155 bezogenen Wohnungen konnten bisher knapp 510 Personen einziehen
- Stand November 2015: 96 Wohnungen mit 258 Personen
- Weitere Anmietungen sind in Vorbereitung

Vorhandene Unterkünfte als Übergangseinrichtungen:

- Gebäude Talstraße (max. 200 Pers.)
- Nutzung des **ehemaligen Krankenhauses in V-Neviges** (max. 350 Pers.)
- Nutzung des **ehem. Verwaltungsgeb. Am Lindenkamp** (max. 250 Personen, Landesnotunterkunft bis Dezember 2016)

Neue Standorte für Übergangseinrichtungen :

- **Lagerhalle III Am Lindenkamp**
(max. 550 Personen, bezugsfertig)
- **Ehem. Schulgebäude Lindenstr. 3**
(max. 250 Personen, bezugsfertig)

Aktuelle Projekte

- **Umbau auf Selbstversorgung**
 - Lindenstr. 3
 - Ehem. Krankenhaus in Neviges
- **Sanierung des Wohnhauses Hixholzer Weg** (max. 50 Personen, bezugsfertig September 2016)

Aktuelle Projekte

- **Anmietung eines weiteren, noch zu sanierenden Gebäudes**
Hixholzer Weg 6-10 (max. 100 Personen, bezugsfertig ab Oktober 2016)

Bau von Unterkünften in Reihenhausbauweise:

- **Uferstraße:** bis zu 30 Häuser /
maximal 500 Personen
- **Hohlstraße:** 10 Häuser /
maximal 160 Personen

Bau von Unterkünften in Reihenhausbauweise:

Elberfelder Straße: 4 Häuser / maximal
64 Personen plus nach Änderung des
Bebauungsplanes weitere 3 Häuser /
maximal 48 Personen

Gewerbestraße: 8 Häuser /
maximal 128 Personen

Bau von Unterkünften in Reihenhausbauweise:

Siebeneicker Straße: 4 Häuser /
maximal 64 Personen

vom-Bruck-Straße: 1 Haus /
maximal 16 Personen

Nicht benötigte Objekte werden durch die
WOBAU Velbert an Dritte vermietet!

Weitere Unterkünfte werden geplant

In Reihenhausbauweise:

**Heimstättenweg: 15 Häuser /
maximal 250 Personen**

Weitere Unterkünfte werden geplant

In Mehrfamilienhäusern:

- Hauptstraße: maximal 45 Personen
- Heegerstraße: maximal 200 Personen
- Krankenhausstraße: maximal 80 Personen
- Oststraße: maximal 20 Personen

Konzept der WOBAU Velbert für den Bau der Reihenhäuser

Anforderungen an die Wohnraumausstattung
(§ 4 des Wohnungsaufsichtsgesetz):

- Ausreichende natürliche Belüftung
- Schutz gegen Witterungseinflüsse/Feuchtigkeit
- Anschluss von Energie, Wasserversorgung und Entwässerung
- Heizungsanlage
- Anschluss für eine Kochküche oder Kochnische
- Sanitäre Einrichtungen
- Fläche pro Erwachsener 9 qm / pro Kind 6 qm

Konzept der WOBAU Velbert für den Bau der Reihenhäuser

Nachhaltiges Bauen bedeutet:

- Nutzung während der Phase der Zuwanderung
- Nutzungsänderung nach Zuwanderung:
Umbau in Reihenhäuser für Familien
 - ▶ kostengünstige- und flexible
Innengestaltung

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



STADT VELBERT

**Öffentliche Informationsveranstaltung
zum Thema Flüchtlinge
Dienstag 3. Mai 2016**